

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr . . . Mk. 8. — . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5. — . . . „ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3. — . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50 . . . „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadterverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

• das Bade-Blatt: •
Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Kleinzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2. —. Einmalige
Anträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 175.

Donnerstag, 24. Juni 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

In der Kurliste neu verzeichnete Offiziere:
Stabsarzt Dr. Best mit Gattin (Rostock), General-
major Bohn mit Gattin (Auerbach), Hauptm. Feyer-
abend (Berlin), Hauptm. Kretschmann (Graudenz),
Oberleut. von Loeben (Nürnberg), Leut. Ingen.
Lorentz (Berlin), Hauptm. Mauck (Koblenz), Leut.
Platzhoff (Elberfeld), Leut. Rodenbeck (Rostock),
Leut. Schulz (München), Major von Strantz (Berlin),
Oberleut. Vogt mit Gattin (Mainz), Leut. Weitz mit
Gattin (Aachen).

vt. Der Hofstallmeister I. K. H. der Gross-
herzogin von Luxemburg, Herr von Bohlen-
Halbach, ist zu kurzem Aufenthalt hier ein-
getroffen und im »Hotel Rose« abgestiegen.

Herr Hauptmann Joachim v. Kaltenborn-
Stachau im Füsilier-Regiment 80 (v. Gersdorff),
kommandiert zur Fliegertruppe, wurde, nachdem
er das Eisener Kreuz 2. Klasse erhalten, jetzt für
wichtige Erkundungsflüge mit dem Eisernen Kreuz
I. Klasse ausgezeichnet.

Aus dem Kurhaus.

Konzerte.

Herr Musikdirektor Carl Schuricht wird heute
Donnerstag das abendliche Abonnementskonzert um
8 1/2 Uhr dirigieren. — Nachmittags 4 1/2 Uhr konzertiert

das Musikkorps des Ersatzbataillons des
Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Haberland.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbaden im deutschen Modezentrum.

Die mannigfachen Versuche, einen Mittelpunkt für die
Bemühungen um eine vom Ausland unabhängige Mode
in Deutschland zu schaffen, haben nun zu einem greif-
baren Ergebnis geführt; in Frankfurt a. M. hat eine
Versammlung, die auch von Vertretern der Regierung,
von Städten, Handelskammern und Berufsvereinigungen
besucht war, beschlossen, die Richtlinien anzunehmen,
die der Arbeitsausschuss einer ähnlichen Versammlung
früher ausgearbeitet hatte. Dieser Ausschuss war sich
schon vor der Tagung dahin schlüssig geworden, dass
ein weiteres Erörtern über das Wo und Wie nicht weiter
führe, und er hatte deshalb schon in der Stille als feste
Vereinigung den Modebund Frankfurt ge-
schaffen, dessen Begründung der Versammlung als fest-
stehende Tatsache mitgeteilt wurde. Dass sowohl bei
den Vorträgen als auch nachher bei der Aussprache
neben Künstlern und Kunstgewerblern hauptsächlich die
eigentlichen Fachleute zu Wort kamen, kann man ebenso
billigen, wie den gerade von Künstlern, wie Professor
Hugo Eberhardt aus Offenbach und dem Sprecher des
Werkbundes Hellweg aus Berlin, betonten Willen, nicht
wieder etwas nur Künstlerisches ins Leben zu rufen,
das gerade deshalb nie lebensfähig werden könnte.
Wenn im übrigen der Ausdruck: Deutsche Mode nicht
mehr in den Vordergrund gestellt wird, so geschieht dies
aus Gründen des etwaigen Absatzes in das Ausland und
aus der weitem Erwägung heraus, dass es sich nicht
darum handelt, eine besondere deutsche Tracht zu
schaffen, sondern eine allgemeine Mode, die, weil

sie von deutschen Künstlern und Modefachleuten ent-
worfen und gearbeitet, aus deutschen Stoffen und Zu-
taten hergestellt ist, auch ohne weiteres deutsch ist. Es
soll in Frankfurt eine führende Akademie errichtet
werden, in der z. B. alljährlich zur Vorsaison Aus-
stellungen der neuesten Errungenschaften der
Textilindustrie, der technischen und chemischen In-
dustrien, der Spitzen-, Zutat-, Schirme-, Hüte-, Wäsche-
usw. Herstellung stattfinden, die mit Aussprachen der
Fachleute über neue Richtungen, neue Modebegriffe und
dergleichen verbunden sein sollen. Vorträge und Vor-
lesungen über Wissenschaft, Stil, Verständnis für
künstlerische Dinge, Hebung des Geschmacks usw. sollen
nebenher gehen. Die eigentliche Modeschau, die
das Neueste und Beste aus grossen und kleinen Mode-
werkstätten zeigt, darf nicht fehlen. — Die Hauptsache
aber ist eines: Alle diese wohlgemeinten Bestrebungen
versprechen nur dann Erfolg, wenn sie von der Gunst
der deutschen Frau getragen werden, wenn die
deutsche Frau nicht nur in diesen kriegerischen Tagen,
sondern auch darüber hinaus ihre nationale und wirt-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Bekanntmachung.

Vom 25. Juni 1915 ab gelangen im Verkehrsbureau,
sowie am Eingange zum Kurhaus Kurhausabonnements-
karten für Einwohner für die zweite Hälfte des Kalender-
jahres 1915 gemäß der bezügl. Bestimmungen zur Aus-
gabe.

Die Hauptkarte kostet 20 Mark, die Beikarte 8 Mark,
einschl. Garderobegebühr.

Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der
Lösung ab.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 12. Juni 1915.

Das Verkehrsbureau.

Für wanderlustige Kurgäste.

Soeben hat der Sommer seinen Anfang genommen
und es mag jetzt, da die Natur sich im schönsten
Schmuck zeigt, für manchen eine beruhigende Ablenkung
in der Kriegszeit sein, einen stillen Spaziergang oder eine
kleine Wanderung durch die herrlichen Wälder mit
ihrem anmutig frischen Grün, die weiten, blumenbunten
Wiesenteppiche und die teils lieblichen, teils wild-
romantischen Täler in der Nähe unserer schönen Bäder-
stadt und in unserem reizenden Taunusgebirge auszu-
führen. Wir empfehlen die Ausführung der nach-
stehenden Wanderungen:

Wanderung nach dem Kellerskopf.

Der bequemere und bekannteste Weg nach dem
Kellerskopf ist mit der elektrischen Bahn nach Sonnen-
berg, von da ab nach Rambach und der Markierung gelbe
Striche nach dem Gipfel. Schöner und aussichtsreicher,
wenn auch etwas weiter ist folgender Weg: Abmarsch
vom Kochbrunnen, Geisberg- und Kapellenstrasse durch
das herrlich angelegte Dambachtal und im Wiesental auf-
wärts zur Melibokuseiche (immer auf Markierung gelbe
Striche achten), von hier über den Bahnholzkopf 288 m
dann einige Minuten auf dem Idsteiner Weg und alsdann
in den Wald am Gatter entlang bis zur Hirtenwiese, über
die Wiese hinweg, dem schönen breiten Weg links

folgend, zuletzt etwas steil hinab in das hübsche Gold-
steintal (Ruhebank). Nun quer über die Wiese zum jen-
seitigen Talweg und rechts in den Wald den Hang des
Goldsteinkopfes 260 m hinan. Nun immer dem gelben
Strich folgend (Markierung ist nicht zu verfehlen) nach
dem Dorfe Rambach und auf gut gangbaren und gut mit
gelben Strichen markierten Wegen zum Kellerskopf
475 m. Den Gipfel krönt ein massiver aus Bruchstein ge-
bauter 18 m hoher Aussichtsturm. Ausserdem ist eine
offene und gedeckte Schutzhalle — letztere neu errichtet
und behaglich eingerichtet — neben dem Turm und mit
Wirtschaftsbetrieb. Die Aussicht von dem Plateau des
Turmes ist wohl mit die schönste vom ganzen Taunus.
Herrlich ist der Blick über den wogenden Wald der
Taunusberge, freundlich grüsst der Feldberg und Alt-
könig, Rossert und Staufen herüber, trotz der Ruine
Falkenstein und lieblich das Dörfchen Eppenhain. Im
Südwesten der Rheingau mit dem Rhein, dahinter die
Berge bei Kreuznach und der Hunsrück, nach Südosten
die weite Mainebene und der Odenwald mit dem spitzen
Melibokus. Der Turm und die Schutzhütten sind vom
Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.) errichtet.
Zum Abstieg wähle man entweder den gleichen Weg,
gelbe Striche, nach Rambach oder zur Abwechslung die
Markierung roter Strich oder roter Punkt, der mit den roten
Strichen zum Schluss wieder zusammenläuft und ebenfalls
nach Rambach führt. Von Rambach der bekannte Weg

nach Sonnenberg und mit der elektrischen Bahn nach
Wiesbaden. Marschzeit etwa 3 1/2 Stunden.

Zur Hallgarter Zange,

580 m, schönster und lohnendster Aussichtsblick des
ganzen Rheingaugebietes. Den Gipfel krönt ein 16 1/2 m
hoher massiv steinerner Aussichtsturm. Die Aussicht
umfasst fast den ganzen Taunus und Rheingau. Herrlich
ist der Blick auf den Rhein mit seinen grünen Inseln und
nach Rheinhessen hinüber mit seinen zahllosen Ort-
schaften — dahinter der Donnersberg. In den behaglich
eingerrichteten Schutzhallen mit gutem Wirtschaftsbetrieb
lässt es sich gut rasten. Die ganze Anlage ist Eigentum
des Rhein- und Taunusklub Wiesbaden. Als bequemster
Weg ist zu empfehlen: mit Fahrkarte nach Hattenheim
und von da auf der Fahrstrasse weiter nach Hallgarten,
dem ansehnlichen Winzendorf mit alter, interessanter
Kirche. Von da dem blauen oder roten Strich-Mar-
kierungszeichen nach zur Hallgarter Zange. Marschzeit:
etwa 2 Stunden. Zum Kellerskopf sowohl, als auch zur
Hallgarter Zange führen noch eine ganze Anzahl anderer
herrlicher Wege, die aus der Wegemarkierungskarte und
dem reich illustrierten Führer durch den westlichen
Taunus und das Rheingaugebirge, und aus dem kleinen
Führer zur Zange mit 50 Wandervorschlägen, sämtlich
herausgegeben vom Rhein- und Taunusklub Wiesbaden,
zu ersehen sind.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Donnerstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Jerusalem du hochgebaute Stadt, Choral.
2. Ouverture zu „Banditenstreich“ . F. v. Suppé
3. Kind du kannst tanzen, Walzer .
4. Glühwürmchen-Idyll P. Lincke
5. Fantasie aus „Der Wildschütz“ . Lortzing
6. Mutig voran, Galopp J. Strauss

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 321. Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Fest-Marsch Döring
2. II. Finales aus der Oper „Maritana“ . Wallace
3. Zwei elssässische Bauerntänze Merkling
4. Huldigungs-Ouverture Klughardt
5. Blau Veilchen, Mazurka-Caprice Eilenberg
6. Potpourri „Mit Gott für König
und Vaterland“ Reckling
7. Zwei neue Nationalhymnen, welche
die alte, der englischen ent-
nommenen ablösen soll
a) Nationalhymne A. Fleischer
b) Nationalhymne Kranz

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 322. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Otto der Schütz“ . E. Rudorff
2. Scherzo aus der grossen C-dur-
Symphonie F. Schubert
3. Scheherazade, Konzert-Ouverture . H. Urban
4. Eine kleine Nachtmusik W. A. Mozart
5. Vorspiel zu „Odysseus“ W. Bruch
6. Ouverture zu „Der fliegende
Holländer“ R. Wagner

Weisse Sommerkleider Weisse Sommerblusen

J. Hertz

Langgasse 20

Weisse Kostüme Weisse Stickereistoffe

schaftliche Mission auf diesem Gebiet vollkommen er-
kennt.

Es ist für das erste und eleganteste Bad Deutschlands,
für Wiesbaden ein ganz besonderer Vorteil, dass es nun
mitten im deutschen Modezentrum mit seinen Ausstel-
lungen und mit der Quelle neuer Schöpfungen liegt.

Die Kreuzpfennigsammlung 1914/15.

Das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten
Kreuz hat bis jetzt über 22 Millionen Kreuz-
pfennigmarken verausgabt. In dem Regierungs-
bezirk Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Frankfurt a. M.
hat die Sammlung bis jetzt einen Reinertrag von
11 364,70 Mark ergeben. Beide Zahlen geben sicherlich
denen Unrecht, die der Kreuzpfennigsammlung einen
Misserfolg voraussagten. Und dennoch, auch in unserem
heimischen Regierungsbezirk muss der Ertrag noch be-
deutend erhöht werden. Es kann nicht eindringlich
genug, es kann nicht oft genug immer und immer wieder
darauf hingewiesen werden, dass das Rote Kreuz, die Ge-
samtsorganisation sowie die örtlichen Vereine und
Komitees, noch weit grösserer Mittel bedürfen. Wer
zählt die zahllosen Verwundeten, deren Wunden geheilt,
deren Leiden gelindert werden müssen, wer gedenkt
nicht der unzähligen Deutschen im Osten, die grausame
Russenhorden um ihr Hab und Gut gebracht haben, wem
müsste es noch besonders vor Augen gehalten werden,
welchen Einfluss Liebesgaben auf die Stimmung unserer
tapferen Truppen haben! Seitdem sich der Bezirksaus-
schuss für die Kreuzpfennigsammlung zum letzten Mal
an die Bevölkerung unseres Regierungsbezirks wandte,
sind zu allem diesen noch neue Aufgaben hinzu-
gekommen: Die Sorge für unsere Invaliden, für die zahl-
losen Kriegerwitwen und -waisen. Wie eine Anklage
würde es das ganze deutsche Volk empfinden, wenn nicht
neben dem Staate auch die private Wohltätigkeit hier
passend eingreifen würde. Darum kaufe jeder
Kreuzpfennigmarken. Jede gekaufte Marke
bringt das Rote Kreuz seinem Ziele näher, auch der
Käufer einer einzigen Marke hilft die Wunden, die unsere
Feinde uns schlagen, heilen. Diejenigen, die in der
Heimat sind, sollen keinen Gruss an die Teuern im Felde
senden, ohne ihnen nicht durch eine Kreuzpfennigmarke
auf dem Heimatgruss zu zeigen, dass auch sie opfer-
freudig unseren Feldgrauen den Dank darbringen, der
ihnen gebührt. Der Bezirksausschuss der Kreuzpfennig-
sammlung für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Königl.
Schloss, Mittelbau, links, wendet sich daher abermals
an Käufer und Verkäufer mit der herzlichen Bitte um ihre Mit-
arbeit, um abermalige verstärkte Anstrengungen für die gute
Sache. Der Dank, den das Rote Kreuz schon jetzt so
vielen Verkäufern und Käufern schuldet, ist ihnen auch
weiter gewiss; durchhalten und nicht erlahmen ist auch
bei diesem Werke die Lösung, möge das Nassauer Land
auch hierin nicht hinter anderen Gauen unseres Vater-
landes zurückstehen!

— Zahlblocks mit Beiträgen für das Rote Kreuz.
Auf Anregung des Kreiskomitees vom Roten Kreuz (Be-
zirksausschuss für die Kreuzpfennigsammlung für den
Regierungsbezirk Wiesbaden) hat Herr Ruthe
im Kurhaus dankenswerterweise Zahlblocks mit
Beiträgen für das Rote Kreuz eingeführt. Jeder
Gast, der eine Rechnung von über M. 2.50
zu begleichen hat, erhält eine solche mit
aufgeklebter 5-Pfennig-Marke und dem Aufdruck
„freiwilliger Beitrag M. —.05“. Die besonderen
mit dem Firmenaufdruck versehenen Rechnungs-
formulare, welche an der Kasse ausgestellt werden, sind
mit einem gleichlautenden Stempelaufdruck und einer

10-Pfennig-Marke versehen. Übersteigt die einzelne
Rechnung den Betrag von M. 20.—, bzw. M. 50.—, so
wird 1 bzw. 2 weitere Marken durch die Kasse auf das
Formular geklebt, so dass sich der an das Rote Kreuz
abzuführende Betrag entsprechend erhöht. Wie sich im
Kurhaus zeigt, bezahlt jeder Gast, der einen gewissen
Betrag zu seinem Vergnügen ausgibt, gern einen verhält-
nismässig kleinen Betrag für das Rote Kreuz ohne das
Bedienungsgeld des Kellners dadurch zu verkleinern,
und das Kreiskomitee vom Roten Kreuz richtet daher die
herzliche Bitte an alle Inhaber von Restaurants, diese
Zahlblocks einzuführen bzw. ihre Rechnungsformulare
mit Firmenaufdruck abzustempeln und bekleben zu lassen.
Diese Art der Sammlung, die natürlich eine freiwillige ist,
belastet niemand schwer und ist ohne grosse Mühe-
leistung dennoch geeignet, dem Roten Kreuz grössere
Mittel zuzuführen. Die Zahlblocks mit je 100 Blättern
können nebst entsprechenden Plakaten, in denen die
Gäste zur Bezahlung des kleinen Beitrags aufgefordert
werden, unentgeltlich von dem Kreiskomitee vom Roten
Kreuz, Kgl. Schloss, Mittelbau links, bezogen werden.
Dort werden auch Rechnungsblocks mit Firmenaufdruck
gerne mit Marken beklebt und abgestempelt. Möge das
Beispiel des Kurhausinhabers recht eifrige Nachahmung
finden.

— Maßnahmen bei einem feindlichen Fliegerangriff.
Herr Polizeipräsident v. Schenck erlässt folgende Be-
kannmachung über das Verhalten der Polizeibehörden
während eines Flugzeugangriffs: Die Schutzleute veran-
lassen das Publikum, die nächsten Häuser aufzusuchen
und zerstreuen Ansammlungen auf Strassen und Plätzen
(besonders auf Kinder achten). An Fenstern und Türen,
auf Balkonen und Dächern darf sich niemand zeigen.
Fuhrwerke sind möglichst in Torfahrten unterzu-
bringen. Bei der Kürze der Zeit dürfen sich die Polizei-
organe nicht auf Einzelheiten einlassen. Die Ruhe und
Ordnung auf Strassen und Plätzen muss unbedingt auf-
recht erhalten werden. Die Strassenbahnen haben inner-
halb der Städte sofort zu halten; Führer und Fahrgäste
treten in den nächsten Häusern unter.

— Residenz-Theater. (Schauspielgesellschaft Nina
Sandow.) Am Freitag geht erstmalig „Der Revisor“
von Gogol in Szene. „Der Revisor“, schreibt Peter
Krapotkin in seinen Studien über Gogol, „bedeutet eine
neue Ära in der Entwicklung der dramatischen Kunst
in Russland. Seine Bühnenwirksamkeit, sein gesunder
und herhafter Humor, der natürliche Charakter der
komischen Szenen, die sich aus den Charakteren der
selbst ergeben, all das macht den „Revisor“ zu einer der
besten Komödien, die überhaupt existieren. „Der Re-
visor“ (entstanden 1835) ist ein Ausgangspunkt für das
russische Drama geworden.“

Hof und Gesellschaft.

Kaiser Wilhelm hat noch am Abend des
Lemberg-Sieges ein Glückwunsch-Telegramm an den
Armeeoberkommandanten Feldmarschall
Erzherzog Friedrich gerichtet und ihn zum
preussischen Feldmarschall ernannt.

Reise und Verkehr.

Die Reise- und Bademode.

Auch für die Reise- und Bademode des Kriegsjahres
gilt als oberstes Gebot: Zurückhaltung und
Einfachheit, doch bemüht man sich mit Recht, auch
diesen zu praktischen Zwecken bestimmten Frauen-
kleidern Reiz und Anmut zu wahren. Das Reisekleid wird
streng in Schneidermanier gehalten, die Vorzugsfarben

sind braun und grün, durch deren Abstufung sich reiche
Mannigfaltigkeit erzielen lässt, wozu ja auch noch die
Streifen, Karos und sonstigen Muster der Stoffe bei-
tragen. Ein Wiener Modebericht im „Konfektionär“
weist darauf hin, dass gerade die Mode des Tages mit
ihren knöchelfreien, glockigen, weitausfallenden Röcken
und ihren losen Jacken mit tief angebrachten Gürtel für
die Reisekleider mustergültig geeignet sind. Eine sehr
feine Neuheit sind Jacken aus weichem, schmiegsamem
Leder, die sehr zweckmäßig und eigenartig wirken, aber
freilich bei den gegenwärtigen Rohstoffverhältnissen
wohl etwas ins Geld laufen dürften. Diese Lederjacken
werden in Grün oder Rehbraun hergestellt und zu-
sammen mit einem Rocke aus fleischfarbigem Wollstoff
oder etwas ähnlichem getragen. In Reise- und Gummi-
mänteln herrscht eine grosse Mannigfaltigkeit. Der
moderne Regenmantel ist nicht mehr, was er war: eine
blosse Verlegenheit. Er hat das Plump und Steife seiner
früheren Erscheinung abgestreift und zeigt sich jetzt
geschmeidig, hübsch und elegant. Imprägnierte Seide
oder Seidengummi in blauen, grauen, dunkelvioletten
oder beigefarbenen Tönen werden bevorzugt; sehr an-
ziehend sind auch die in zwei Farben schillernden
Modelle. Für den Landaufenthalt kommen die so sehr
modernen maschinengestickten Seidenjacken in Frage,
die mit ihrem bisherigen Namen „Sweater“ sich auch der
englischen Steifheit entledigt haben und überaus leicht
und anmutig geworden sind. Frische und zarte Farben
herrschen hier durchaus vor. Für Rasenspiele und
Garten werden Jacken aus Seidentrikot in zartestem
Pastellrosa, Kornblumenblau, Goldgelb oder Orange
hervorgehoben.

Schliesslich noch ein Wort zu der Bademode des
Sommers. Auch sie neigt zu der Schlichtheit, die
gerade hier besonders am Platze ist. Die überladenen,
unzweckmäßigen Modelle der französischen Seebäder-
mode sind verschwunden, dafür lehnt der Badeanzug
sich gern an die Mode des Tages. Die neuen Schwimm-
kleider zeigen z. B. leicht angedeutete Bolerowirkungen,
tiefe Gürtel, glockige und in Falten gelegte Schösschen.
Das in den jüngsten Jahren sehr beliebt gewesene
schwarze Trikot-Badekleid erhält sich, hat sich aber
eingemessen verjüngt. Man hält es jetzt gern in zwei
Farben, indem man es sparsam mit blauen, grünen oder
lila Verschnürungen ziert; die Beinkleider werden seit-
lich geschlitzt und mit Seidenband in abstechender Farbe
verschnürt. Überaus malerisch sind die modernen
Bademäntel aus dickem Frieselstoff, die auf gelbem, rosa,
blauem oder grünem Grunde grossblumige bunte Muster
aufweisen.

— Passzwang in den Ostseebädern. Die Regelung
des Passzwanges für die Ostseebäder ist nunmehr er-
folgt. Jeder Gast, der dauernd oder auch nur vorüber-
gehend an die Ostsee reist, muss sich von der zustän-
digen Polizeibehörde seines Wohnorts einen Pass aus-
stellen lassen, wofür eine Gebühr von drei Mark er-
hoben wird. Für eine Familie, gleichgültig aus wieviel
Köpfen sie besteht, wird nur ein Pass ausgegeben, für
den ebenfalls drei Mark Stempelgebühren zu entrichten
sind. Der Pass muss die Photographien der Ehegatten
und der über sechs Jahre alten Kinder enthalten. Auch
das Bedienungspersonal muss einen Pass haben. Genau
wie für die Dauergäste, besteht auch für die Ausflügler oder
Ehegatten, die ihre Familien an Feiertagen in den Ostsee-
bädern besuchen wollen, der Passzwang.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 25. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 26. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 27. Juni.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 1/2 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Montag, den 28. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 29. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 30. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 1. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**
8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 2. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 3. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 4. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Neumann Corsets

90.
eigene
Corset-
Salons.

Langgasse 27 Wiesbaden

Telephon 6129.

Spezialität:
Mass-Corsets

Die elegante Dame
trägt

W. Neumann
Corsets

Grosse Auswahl
in Reformleibchen
Sport-Corsets.
Büstenhalter...
Untertaillen...
aller Art.....

Illustr.
Kataloge
franko.



Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384

Bürgerliches Weinrestaurant

Eigener Weinbergsbesitz

Spezialität:

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale:

Bad Kreuznach.

Wilhelmstr. 58

Echte antike Spitzen

(seltene Museumsstücke), sowie
andere feine Altertümer und prachtv.
Biedermeier-Zimmer zu verkaufen.
Stiftstrasse 10 part.

Straussfedern- Manufaktur

Blanc:

Wiesbaden
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes und reichhaltigstes
Lager. :: Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Gaus Oranienburg

Pension und Bäder

Leberberg 9 · Telefon 798

Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet bei
besten Verpflegung zu zivilen Preisen
angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 17257

Reizende Villa

in idealer gesunder Lage, gegenüb.
Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier-
u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz.
unter günst. Bedingung. verkäuflich,
bald oder später beziehb. Näheres
Lion & Co., Bahnhofstrasse.

Dame

möchte einer Kurfremden vor-
lesen (auch wissensch. Sachen).
Offerten unter **M. H.** an die
Expedition ds. Bl. 17408

Nicht für Damen,

die einen reichen Mann suchen.
Gebildeter vielgeleiteter erfahrener
unabhängiger Herr, 46 Jahre, evan-
gelisch, sucht als

Lebensgefährtin

edelsinnige gleichaltrige oder jüngere
Dame, deren Vermögen ihr eigen
bleiben soll.

Damen, die zur baldigen Eingehung
eines Ehebundes gewillt sind, werden
höflichst gebeten, sich mit dem Ge-
suchsteller in Verbindung setzen zu
wollen. Man adressiere Postlager-
karte 841 Wiesbaden. 17409

Bekanntgabe des Herannahens feindlicher Flug- zeuge und Verhalten bei einem Luftangriff.

Das Herannahen feindlicher Flugzeuge wird
für Mainz durch Kanonenschüsse im Vorgelände, für Wiesbaden
durch Glockenschläge auf den Türmen der Markt-, Luther- und
Maria-Hilfskirche, für die Landgemeinden durch die Feuerglocken
bekannt gegeben.

Verhalten der Polizeiorgane während eines Flugzeugangriffes:

Die Schutzleute veranlassen das Publikum, die nächsten Häuser
aufzusuchen und zerstreuen Ansammlungen auf Strassen und
Plätzen (besonders auf Kinder achten).

An Fenstern und Türen, auf Balkons und Dächern darf sich
niemand zeigen.

Fuhrwerke sind möglichst in Torfabrten unterzubringen.

Bei der Kürze der Zeit dürfen sich die Polizeiorgane nicht
auf Einzelheiten einlassen.

Die Ruhe und Ordnung auf Strassen und Plätzen muss un-
bedingt aufrecht erhalten werden.

Die Strassenbahnen haben innerhalb der Städte sofort
zu halten; Führer und Fahrgäste treten in den nächsten Häusern
unter.

Wiesbaden, den 21. Juni 1915.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Kaffee Parkhotel, Wilhelmstrasse 36.
Treffpunkt aller Fremden
Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

Gesichtspflege

Haarentfernung
System Dr. Glasse.

Kirchgasse 17, 1. St.

Frau E. Gronau, 17285

Cigarren-Spezialhaus

8 Ellenbogengasse 8
empfehle La Vuelta 12 Pfg.
und Weidmanns-Heil 10 Pfg.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 22. Juni.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	749.7 759.8	749.2 759.0	749.5 759.4	749.5 759.5
Thermometer (Celsius)	16.6	26.1	21.0	21.2
Dunstspannung (Millimeter)	8.1	7.8	8.3	8.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	57	32	45	44.7
Windrichtung	N 1	N 2	N 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)				

Höchste Temperatur: 26.6

Niedrigste Temperatur: 12.5

Wetteraussichten für Donnerstag, den 24. Juni.

Wolkig, meist trocken, warm, südöstliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385. 17262

Unter den Eichen

Telephon 550.

Wald-Endstation der elektr. Bahn.

Täglich Konzerte

von 4 bis 11 Uhr.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Reichhaltige Abendkarte. Dicke Milch.

E. Ritter.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 22. Juni 1915.

Albertz, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central	Issel, Fr. Rent., Bonn	Reichspost	Rolf, Hr. Kfm. m. Fr., Mädeburg	Hotel Central
Bebrend, Hr.	Hotel Nizza	Kankerbre, Hr. Konsul m. Fr., Danzig	Hotel Central	Rubec, Hr., Mülhausen	Hotel Epple
Bergmann, Fr., Frankfurt	Haus Hilbig	Kappus, Hr., Weisel	Zur Sonne	Rudersdorf, Hr. Kfm., Herborn	Grüner Wald
Bernbeck, Hr. Oberleut. Dr., Rodigg	Villa Hertha	Kaufmann, Hr. Kfm., Hamborn	Europäischer Hof	Ruktenwalt, Hr. Kfm., Saarbrücken	Reichshof
Blähler, Hr. Bahnvorsteher, Braunsfels	Hotel Central	Kayser, Hr. Leut., Hannover	Hotel Viktoria		
Blumenthal, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof	Kehr, Hr., Köln	Hotel Central	Sand, Hr., Dotzheim	Zur Sonne
Böhmer, Hr. Kfm., Colombine	Wiesbadener Hof	Klein, Fr., Derschheim b. Limburg	Württemberger Hof	Schaber, Hr. Hauptm. d. L., Gotha	Sendig-Eden-Hotel
v. Bohlen und Halbach, Hr. Major, Hofstallmeister I. K. II.	Rose	Kling, Hr., Berlin-Schöneberg	Hotel Berg	Schacht, Hr. Pfarrer, Almersbach	Nonnenhof
der Grossherzogin von Luxemburg	Hotel Krug	Knipper, Fr., Saarbrücken	Pension Fortuna	Schäcker, Hr. Dr. med. m. Fr., Auenheim, Wiesbadener Hof	Reichspost
Bondicker, Hr. Ing., Berlin	Reichspost	Koch, Hr., Düsseldorf	Hansa-Hotel	Schiefen, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn	Wiesbadener Hof
Bosselmann, Hr. Dr. med., Wetzlar	Adelheidstr. 7 p.	Koch, Fr. Hofbuchhändler, Giessen	Schwarzer Bock	Schirmeck, Fr.	Fremdenheim Frank
Bourgeois, Hr., Longeville	Hotel Krug	Köhler, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Central	Schmidt, Fr., Berlin	Christl. Hospiz II
Braunche, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Hotel Central	Königsberg, Hr., Duisburg	Reichspost	Schmidt, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Krug
Brenndieck, Hr. Leut., Sulzfeld a. M.	Sanatorium Dietsmühle	Kolnari, Fr., Budapest	Hessischer Hof	Schmidt, Hr. Fabr., Darmstadt	Hansa-Hotel
Breslauer, Fr., Hamburg	Hotel Krug	Kopp, Hr., Limburg	Zur guten Quelle	Schmitz, Hr. Dr.	Wiesbadener Hof
Brozie, Hr. Kfm., Schwarzenek	Reichspost	Kopperberg, Fr., Gummersbach	Villa Helene	Schmitz, Hr. Kfm. m. Fr., Worms	Hotel Central
Brützam, Fr., Berlin	Kapellenstr. 5	Korn Hr., Bidesheim	Bahnhofstr. 13	Schmidhuber, Fr. Oberst, München	Prinz Nikolaus
Buch, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Weidenau a. Sieg.	Hotel Central	Kreuscher, Fr., Neunkirchen (Saar)	Preussischer Hof	Schober, Fr., Berlin	Hotel Berg
Busch, Hr. Kfm., Aschaffenburg	Hotel Berg	Kropach, Fr., Kaiserslautern	Hotel Rheinwein	Schoeller, Fr. m. Jungfer, Düren	Hotel Oranien
v. Byrn, Hr. Oberleut., Charlottenburg		Krosse, Hr. m. Fr., Bonn	Zur Stadt Biebrich	Schröder-Bock, Fr., Berlin	Nerotal 15
		Krüger, Fr., Duisburg	Beuers Privat-Hotel	Schroth, Fr., Strassburg	Alteessal
Cloth, Fr., Hamburg	Römerbad	Krassus, Hr. Fabr. m. Fr., Solingen	Alteessal	Schülke, Hr. Kadett Bensberg	Haus Hilbig
Conrad, Hr. Buchhändler, St. Avoird	Hotel Dahlheim	Küchly, Hr., Strassburg	Römerbad	Schulte, Hr. m. Tochter, Duisburg	Beuers Privat-Hotel
Corden, Hr., Dortmund	Hotel National	Kugelschach, Hr., Herford	Rheinischer Hof	Schulz, Hr., Landau	Zur neuen Post
Corssen, Hr. Redakteur Dr., Lüneburg	Nassauer Hof	Kurz, Hr. Bürgermeister m. Fr., Mikulassce (Galliz.)	Stiftstr. 2 I	Schulz, Hr. Dr., Bonn	Hotel Central
Cremer, Hr. Kfm., Nerdigen	Wiesbadener Hof			Schumacher, Fr., Düsseldorf	Sendig-Eden-Hotel
Creydt, Hr. Konsul, Buenos-Aires		Leffler-Burkard, Fr. Kgl. Kammersängerin., Berlin		Schwindel, Hr. Buchdruckereibes., Bayreuth	Hotel Berg
				Schwinge, Hr. m. Fam., Herborn	Christl. Hospiz II
Daubenspeck, Hr. Dr. jur., Oberwesel	Hotel Weiss	Lehmann, Fr., Duisburg	Primavera	Seel, Fr., Berlin	Grüner Wald
Dechert, Hr. Kgl. Kammermusiker, Berlin	Hotel Royal	Lehmann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Sanatorium Dr. Lubowski	Seybold, Hr. Kfm., München	Hotel Central
Deutsch, Hr. Kfm., Berlin	Vier Jahreszeiten	Levy, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Central	Simon, Fr. m. Tochter, Pirmasens	Burghof
Deutsch, Hr. Kfm., Gleiwitz	Hessischer Hof	Liebes, Hr. Kfm., Leipzig	Palast-Hotel	Stoehr, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Grüner Wald
Dietz, Fr. Hauptm., Magdeburg	Vier Jahreszeiten	Liebknecht, Fr., Magdeburg	Grüner Wald	Sträter, Hr. Dr. med. m. Fr., Düsseldorf	
Dirken, Hr. Reg.-Rat m. Fr., Strassburg	Reichspost	Linck, Fr. Kriegsgerichtsrat, Strassburg (E.)	Beuers Privat-Hotel		Sanatorium Dr. Schütz
Duill, Hr. II. Bürgermeister, Fechenheim a. M., Kapellenstr. 5		Lipfert, Hr., Gräfelthal	Paulinenstr. 4		Hotel Central
		Lötze, Hr., Goeth b. Cleve	Hotel Bender		Villa Olanda
		Loh, Fr., Duisburg	Hotel Central	Tesdorpf, Fr., Lübeck	Hotel Central
		Luckwald, Fr. Geheimrat, Berlin	Beuers Privat-Hotel	Thiebe, Hr.	Bahnhofstr. 13
			Primavera	Tietze, Hr., Berlin	Grüner Wald
				Tobias, Hr. Kfm. m. Fr., Ludwigshafen	
Engelmann, Hr. Hauptm. m. Fr., Köln	Bellevue	Marx, Fr. m. Bed., Rotterdam	Kaiserhof	Ulfers, Hr. Haptm., Strassburg	Prinz Nikolaus
Everts, Hr. Kfm., Wilderwank	Hotel Adler Badhaus	Maurer, Fr., Berlin	Zwei Böcke	Väth, Hr., Münster a. St.	Württembergischer Hof
Everts, Hr., Wilderwank	Hotel Adler Badhaus	Mayer, Fr., Freiburg	Hotel Spiegel	Vits, Hr. Leut., Koblenz	Taunus-Hotel
Falber, Hr., Aachen	Erbprinz	Mayer-Seramin, Fr., Freiburg i. B.	Schwarzer Bock	Vlasfeld, Hr. Kfm., Haag	Hotel Berg
Feilner, Fr., Pocking a. Starnberger See	Hotel Berg	Mehler, Hr. Dr. med., Frankfurt	Kuranstalt Dr. Honigmann	Volk, Fr., Schmalkalden	Bahnhofstr. 13
Fischer, Hr., Berlin	Pension Prinzessin Luise	Meinickmann, Hr. m. Tochter, Bochold	Hotel Berg	Volpert, Hr. Dr. med., Beuel	Hansa-Hotel
Fischer, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart	Hotel Central	Meitzner, Fr., München	Imperial		
Freihardt, Hr. Kfm., Heilbronn	Schützenhof	Menthaus, Fr. Hauptm.	Villa Olanda	von Waldenburg, 2 Fr.	Neroberg-Hotel
Friedberg, Hr. Offizier, Darmstadt	Taunus-Hotel	Metzler, Hr. Kfm., Canton (China)	Hotel Central	Wallmüller, Hr. Major m. Fr., Köln	Hotel Royal
Prohise, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig	Hotel Berg	Milkau, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Central	Walter, Fr., Nürnberg	Elisabethenheilstalt
		Möhren, Hr. Kfm., Hamborn	Europäischer Hof	Wendenburg 2 Fr., Charlottenburg	Schwarzer Bock
		Möhren, Fr., Hamborn	Europäischer Hof	Wesch, Hr. m. Fr. Limburg	Reichspost
		Mühe, Hr., Freiburg i. B.	Hotel Viktoria	Windmüller, Hr. m. Fr., Heidenheim	Hotel Central
		Müller, Fr. m. Tochter, Berlin	Fremdenheim Frank	Winner, Hr., Haspe i. W.	Christl. Hospiz II
				v. Witzleben Fr. Oberleut., Düsseldorf	Quisisana
				Wolf, Hr. Kfm., Bingen	Europäischer Hof
				Wolff, Fr., Stuttgart	Villa Emilie
				Wüst, Fr., Schwalbach	Erbprinz

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 21. Juni	24 691	19 714	44 405
Am 22. Juni	186	74	260
Zusammen . .	24 877	19 788	44 665

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Mässige Preise! **HOTEL QUISISANA** **Mässige Preise!**
Parkstrasse Nr. 5 Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.
Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Webergasse 4
Gegründet 1808
Fabrik:
Bahnhof Dotzheim
bei Wiesbaden.

Adolph Dams

Innenausbau • Möbelfabrik

Ausstellung fertig eingerichteter Zimmer

Einzelmöbel :-: Dekoration

Gr. Burgstrasse 9
Gegründet 1808
Fabrik: 17819
Bahnhof Dotzheim
bei Wiesbaden.